



Ergänze -ü- oder -üh-.

1. Das flauschige Fell des Hundewelpen musste man einfach ber ren.
2. Der Bergf rer brachte uns sicher ins Tal hinunter.
3. Bei der großen Hitze muss man sich zwischendurch abk len.
4. Meine Lieblingsfarbe ist gr n.
5. Der Ritter brauchte Hilfe beim Anlegen seiner R stung.
6. Mit meinem Großvater besuchte ich einen H nerhof.
7. Die neuen Liegest le waren sehr bequem.
8. Das Eis auf dem See war noch zu d nn.
9. Im Schrank hängen viele Kleiderb gel.
10. Autofahren darf man nur mit gültigem F erschein.
11. Mit der F llfeder lernt man in der Schule zu schreiben.
12. Das K lfach war bereits komplett voll.
13. Unseren Hund müssen wir ständig b rsten.
14. In unserem Garten lebt eine W lmaus.
15. Heute muss der H nerstall ausgemistet werden.
16. Sie ließ ihrer Großmutter viele Gr ße ausrichten.
17. Manche Tiere benutzen ihre F ler zum Tasten und Riechen.
18. Manche Menschen sind allergisch gegen Erdn sse.
19. Der Förster brachte das Holz zur Sägem le.
20. Das Kunststück beherrschte der Junge mittlerweile m elos.



Ergänze -ü- oder -üh-.

1. Das flauschige Fell des Hundewelpen musste man einfach ber üh ren.
2. Der Bergf üh rer brachte uns sicher ins Tal hinunter.
3. Bei der großen Hitze muss man sich zwischendurch abk üh len.
4. Meine Lieblingsfarbe ist gr ü n.
5. Der Ritter brauchte Hilfe beim Anlegen seiner R ü stung.
6. Mit meinem Großvater besuchte ich einen H üh nerhof.
7. Die neuen Liegest üh le waren sehr bequem.
8. Das Eis auf dem See war noch zu d ü nn.
9. Im Schrank hängen viele Kleiderb ü gel.
10. Autofahren darf man nur mit gültigem F üh rerschein.
11. Mit der F ü llfeder lernt man in der Schule zu schreiben.
12. Das K üh lfach war bereits komplett voll.
13. Unseren Hund müssen wir ständig b ü rsten.
14. In unserem Garten lebt eine W üh lmaus.
15. Heute muss der H üh nerstall ausgemistet werden.
16. Sie ließ ihrer Großmutter viele Gr ü ße ausrichten.
17. Manche Tiere benutzen ihre F üh ler zum Tasten und Riechen.
18. Manche Menschen sind allergisch gegen Erdn ü sse.
19. Der Förster brachte das Holz zur Sägem üh le.
20. Das Kunststück beherrschte der Junge mittlerweile m ühelos.